

Vorlage		Vorlage-Nr: E 49/0043/WP18
Federführende Dienststelle: E 49 - Kulturbetrieb		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 19.08.2022
		Verfasser/in: E 49/7
Gedenktafel für Hein Kolberg		
Ratsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 17.11.2021		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
13.09.2022	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen zum Antrag "Gedenktafel für Hein Kolberg" zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Klimarelevanz

entfällt

Erläuterungen:

Der Ratsantrag beauftragt die Verwaltung, insbesondere die VHS und das Stadtarchiv, eine Gedenktafel für den Gewerkschafter Hein Kolberg zu entwerfen und diese im Bereich des ASEAG-Kundencenters in der Peterstraße, in der Hein Kolberg aufgewachsen ist, zu verorten.

Sachstand:

Zwischen der VHS, namentlich Dr. Dux, und dem Stadtarchiv hat ein Austausch stattgefunden. Auch wurde vom Stadtarchiv eine Übersichtsbiographie zu Hein Kolberg zusammengestellt (siehe Anlage!). Vor der inhaltlichen Bearbeitung des Auftrags steht aus Sicht des Kulturbetriebs des Dez. IV jedoch die Klärung einer prinzipiellen Frage: Möchte die Stadt Aachen den Weg der Ehrung herausragender Persönlichkeiten der Stadtgeschichte mittels Gebäudetafeln beschreiten und wer soll nach welchen Kriterien in dieser Art geehrt werden?

Bislang gibt es solche Ehrungen vor allem in Form von Straßennamen, wovon aber aus Sicht des Unterzeichners zukünftig aus verschiedenen Gründen abgesehen werden sollte. Die Tafeln der *Wege gegen das Vergessen* der VHS sind wiederum Teil der städtischen Erinnerungskultur im Hinblick auf den Nationalsozialismus. Hein Kolberg hat seine Verdienste aber nach dem Zweiten Weltkrieg erworben, weshalb mit der Bearbeitung des vorliegenden Antrags eine vollkommen neue Art der Ehrung geschaffen würde. Aus Sicht des Unterzeichners wäre ein politischer Beschluss als Grundlage dieser Form der Ehrung wünschenswert, der darüber hinaus die Festlegung der Kriterien und Modalitäten (Vorschlagsrecht, Entscheidungsrecht, Finanzierung etc.) für diese Ehrungsform auf den Weg bringt.

Nach der Klärung dieser prinzipiellen Fragen wäre der nächste, zwischen VHS und Stadtarchiv abgestimmte Schritt zur Bearbeitung des vorliegenden Antrags die Aufstellung eines Projektplans.

Dabei wären folgende Leitfragen zu klären:

1. Wer ist einzubinden in die Anbringung einer solchen Gedenktafel (FB 13; FB 30; E26 etc.)?
2. Wie soll eine solche Gedenktafel gestaltet sein?
3. Wer übernimmt die Kosten für eine solche Tafel?

Parallel dazu wäre der Text für eine solche Erinnerungstafel zu erarbeiten.

Anlage/n:

Ratsantrag der Fraktion DIE LINKE vom 17.11.2022

Anlage Kurzbiographie zu Hein Kolberg

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Frau
Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen
Rathaus/Markt – Fax 432-8008
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

17. Nov. 2021

Nr. 203/18

Fraktion DIE LINKE
im Rat der Stadt Aachen
Verwaltungsgebäude Katschhof
Räume 137 – 139
52058 Aachen
Telephon: 0241 / 432 7244
fraktion.dielinke@mail.aachen.de

Aachen, 17. November 2021

RATSANTRAG

Gedenktafel für Hein Kolberg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und dem Stadtarchiv, eine Gedenktafel für Hein Kolberg zu entwerfen und im Bereich des ASEAG-Kundencenters auf der Peterstrasse zu verorten.

Begründung

Am 21. November 2021 wäre Hein Kolberg einhundert Jahre alt geworden. Dieses Datum nehmen wir zum Anlass für den Antrag, dem engagierten Gewerkschafter und Kämpfer für Frieden und Gerechtigkeit ein ehrendes Gedenken in unserer Stadt zu setzen.

Aufgewachsen als Sohn einer Aachener Arbeiterfamilie in der Peterstraße 64, war der Kommunist Hein Kolberg u. a. Mitbegründer des Aachener Friedenspreises und klärte als Zeitzeuge unzählige Schülerinnen und Schüler über die Schrecken von Faschismus und Krieg auf.

Seine herausragende Persönlichkeit wurde über alle Parteigrenzen hinaus hoch geschätzt.

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ellen Begolli

Anl. 1

Kurzbiographie zu Hein Kolberg

Kolberg, Hein

* 21.11.1921 Aachen („im Arbeiterviertel an der Peterstrasse“)

+ 01./02.01.2015

Gewerkschafter, Mitgründer des Aachener Friedenspreis e.V., dort 2011 Ehrenmitglied

Kolberg verbrachte seine Kindheit und Jugend lt. eig. Aussage in Armut, sein Vater war früh verstorben, er hatte drei Geschwister. Im Zweiten Weltkrieg diente er in der Wehrmacht, zunächst in Belgien und den Niederlanden, dann an der Ostfront. Er wurde im Kriegseinsatz mehrfach verwundet. Er geriet in englische Kriegsgefangenschaft.

Nach seiner Rückkehr nahm er 1947 seine Arbeit bei der Reifenfabrik Englebert auf, parallel dazu begann er, sich gewerkschaftlich zu engagieren. Auch tritt er der KPD bei, die 1956 verboten wird. Kolberg wird 1958 verhaftet und wegen seiner politischen Betätigung verurteilt. Er wurde Betriebsratsvorsitzender und wirkte über viele Jahrzehnte als Friedensaktivist und Antifaschist.

Im Jahr 2002 wurde ihm die Hans-Böckler-Medaille des Deutschen Gewerkschaftsbundes verliehen.

Im Jahr 2011 ist ein Film mit einem lebensgeschichtlichen Interview mit Hein Kolberg erschienen: *Hein Kolberg. Ein Gewerkschafter erinnert sich. Hrsg. von DGB-Region NRW Süd-West 2011 (mit Booklet)*¹. An der Entstehung des Films war die VHS Aachen beteiligt.

Quellen:

-Aachener Zeitung Nr. 4 vom 06.01.2015, S. 15 mit Bild

-AN/AZ Nr. 8 vom 10.01.2015 Todesanzeigen (eine mit Bild)

-AN/AZ Nr. 14 vom 17.01.2015 Todesanzeige

¹ Vgl. zum Film: <https://koeln-bonn.dgb.de/themen/++co++e5944bfe-1c2d-11e1-67ce-00188b4dc422> (16.08.2022).